

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

26. - 29. Oktober 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

in denselben mit Dankagung. Ich verdanke von dem
großen Segen eines gläubigen Gebaths. Zieht vorstlich,
wie unser Gebath beschaffen, sagen müssen, wenn wir so,
wie dasen haben sollen: a. Wir müssen alsdann vor
dem Herrn vorstehen. b. Aufstehen beten. c. Und an
den Vorfriedungen Gottes, welche er uns ein gläubiges
Gebath gelagt hat, halten. d. Unser Gebath soll auch
mit Dankagung verbunden seyn. Ferner, worin
der Segen besteht: a. Unser Gebath würde aufsteht.
b. Wir können bei Gott gleichsam in unser Andenken.
c. Wir können in einer gewissen Gemeinschaft mit
Gott. d. Es wäre uns bei Haltung dieses Anden, ob wir
gleich aber so unvollkommen, wie die vorstehenden,
auch doch mehr, als bei der vor 8 Tagen gehaltenen.
16. Oct. laß ich die Judiciumsgrüfte zu finden. Ich lauge mich
an den Hysterischen Auszug der Missionen grüfte
von Ostindien zu lesen.

- 27. laßt ich einige Briefe zu schreiben. In
28. u. 29. laßt ich meine gereiften Gräfte.